

BASAIID

BULLETIN FRÜHLING 2014

INHALT

- 1 Editorial
- 3 Afrika
- 6 Subkontinent
- 8 Organisation BASAID
- 12 Finanzen
- 16 Basare
- 18 Aktuell
- 20 Beitrittserklärung



Sehr geehrte Mitglieder

Nie war ich optimistischer bezüglich BASAID und der Entschlossenheit des Leitungsorgans, die Vision von BASAID lebendig werden zu lassen. Seit seiner Gründung im Jahr 1998 hat der Verein in verschiedenen benachteiligten Gesellschaften etwas bewegt. In den letzten 16 Jahren haben wir zahlreiche Projekte umgesetzt, die den Grundbedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden. Jetzt lancieren wir im Leitungsorgan ein neues Geschäftsmodell, um unser Ziel und unsere Mission noch besser zu unterstützen.

Das Modell: Änderung unserer Arbeitsweisen

Es gehört zu den Grundsätzen von BASAID, neuen Herausforderungen der Entwicklungszusammenarbeit gegenüber aufmerksam zu sein. Diese Überzeugung hat uns veranlasst, unsere Arbeitsweise zu überdenken und ein neues Geschäftsmodell auszuarbeiten. Die Grundlagen und wichtigsten Eigenschaften des vorgeschlagenen Modells werden nachstehend beschrieben.

Fortsetzung auf Seite 2

Dear members

I have never been more optimistic about BASAID and the determination of the governing body in bringing the vision of BASAID to life. Since its establishment in 1998, BASAID made a difference to several unprivileged societies. Over the last 16 years, we have implemented numerous projects catering to the basic needs of people. We are now initiating a new operating model in the governing body to better support our aim and mission.

Changing the way we work model

One of BASAID's core principles is to stay alert to the new challenges of developmental aid. This conviction led us to review our mode of operation and the inception of a new operating model. The background and key features of this proposed model is described below.

continued on page 2

Ankündigung unseres neuen Geschäftsmodells

2012 führten wir einen Workshop unter dem Titel «Fit für die Zukunft» durch mit dem Ziel, über ein Leitungsorgan zu verfügen, das

- die Governance und Prozesse vereinfacht;
- klare Aufgaben und Verantwortlichkeiten festlegt;
- die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Arbeitsgruppen, Spendern und lokalen Partnern verbessert;
- ein effizientes Kommunikationssystem bereitstellt, um mit BASAID-Mitgliedern zu kommunizieren.

Gestützt auf dieses Modell kann BASAID dynamisch und effizient auf künftige menschliche Bedürfnisse reagieren. Der Vorschlag macht jedoch einige gesetzlich vorgeschriebene Änderungen in der Struktur unserer Organisation erforderlich, damit die Erfüllung der auf Seite 8/9 beschriebenen rechtlichen Verpflichtungen gewährleistet ist. Er unterliegt Ihrer Zustimmung und wird an der Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2014 ein zentrales Diskussions-thema sein.

Es freut mich, während meiner Zeit im Präsidium und bei BASAID einige engagierte Personen kennen gelernt zu haben, die ihre wertvolle Zeit opfern, um auf unsere Ziele hinzuarbeiten und die Organisation in Zukunft voranzubringen. Ich werde in der Gruppe des indischen Subkontinents aktiv bleiben, jedoch aus dem Präsidium ausscheiden und an der nächsten Generalversammlung nicht für die Wiederwahl kandidieren. Mein Glauben an das Potenzial von BASAID und die Führungsqualitäten des Präsidiums haben meine Entscheidung wesentlich beeinflusst.

Meine 17-jährige Amtszeit als Mitglied des Leitungsorgans und die 23 Jahre als aktives BASAID-Mitglied waren eine bereichernde und unvergessliche Erfahrung. Für mich ist dies der richtige Zeitpunkt, um zurückzutreten und anderen Platz zu machen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement bedanken und ihnen allen viel Erfolg für die Zukunft wünschen. Und schliesslich danke ich all unseren Mitgliedern, Sponsoren und Partnern, die mit ihrer unermüdlichen Unterstützung BASAID zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Sasank Mohanty

**Announcing our new operating**

In 2012 we concluded a workshop under the banner of "Fit for the Future" with a goal to have a governing body that will

- *bring simplicity in terms of governance and processes.*
- *establish clear roles and responsibilities;*
- *improve collaboration between different working groups, donors and local partners.*
- *set an effective communication mechanism to communicate with BASAID members.*

This model enables BASAID to stay dynamic and effectively deal with some of the emerging basic human needs. The proposal, however, requires minor changes in the structure of our organization by law to ensure compliance with some legal obligations that are presented on page 8/9. It is subject to your approval and will be the core topic of discussion in the upcoming General Board meeting on May 9, 2014.

I am happy to have come across some dedicated people who are willing to devote their valuable time to pursue our goals and drive the organization in the future. I will remain active in the Indian subcontinent group but have decided to step down from the governing body and not contest for re-election at the next General Board meeting. My conviction in BASAID's potential and the president's leadership have been the key factors influencing my decision.

My 17-year tenure as a governing board member and 23 years of BASAID active membership has been an enriching and memorable experience. I believe the right time for me to step back and making way for others has arrived. I take this opportunity to thank my colleagues for their commitment and wish them all success in the future. And last but not least I thank our members, sponsors and partners for their continued support in making BASAID for what it is.

Sasank Mohanty

Impressum

Herausgeber: Vorstand und Präsidium BASAID,
c/o Novartis AG, CH-4002 Basel, T 062 868 78 00
Präsidium: Sasank Mohanty
NOVARTIS CHSA, Postbox 1279, 1260 Nyon, T 022 363 30 64
Helga Schmidt (Präsidentin)
Hubackerweg 32, 4153 Reinach, T 061 711 18 02
Kasse: Volker Schönfeld, WSJ-360.8.07,
T 062 868 70 27, F 061 324 93 00
Redaktion: Peter C. Müller, T 079 638 41 07
Layout: typo.d AG, Reinach
Druck: Werner Druck & Medien AG, Basel
Erscheinungsweise: 2 mal pro Jahr
Auflage: 2'900 Exemplare
Internet: www.basaid.org
Mitgliederbeitrag: mind. CHF 20.-/Jahr
Konto: Postcheck 40-5498-6
(rosa Einzahlungsschein),
BASAID Verein für Basishilfe, 4000 Basel
Zahlungen/Spenden: können direkt
an obenstehendes Konto einbezahlt werden

Afrika



Sketch der Schüler über AIDS

Togo

Reise zu BASAID-Projekten im Winter 2014

Catherine, meine Frau, und ich haben erneut auf eigene Kosten Togo besucht, um sieben realisierte Projekte zu kontrollieren und neue, mögliche Projekte zu evaluieren und vor Ort zu diskutieren.

Für den Austausch zwischen den lokalen Partnern, die für BASAID arbeiten, haben wir eine Plattform gegründet. Diese «Groupe BASAID Togolaise» kann sich nun regelmässig im Hotel le Franco-Suisse von Napo Faré treffen um gemeinsame Probleme zu besprechen.

Natürlich gab es wiederum herzliche Empfänge als Dankeschön für die Unterstützung von BASAID. Allen Spendern möchte ich an dieser Stelle den Dank der Begünstigten weiterleiten. Besonders haben uns die kleinen Theaterstücke der Schüler in Togblekope, wo wir sechs Latrinen, kombiniert mit einer Hygiene-Erziehung, gespendet haben. Ganz offen haben die Schüler über die Gefahr von AIDS und mangelhafter Hygiene gesprochen. Auch über Zwangsheirat wurde ein Stück aufgeführt.

Generell haben wir gelernt, dass die anschliessende Betreuung von Projekten sehr wichtig ist. So funktioniert die Krankenstation in Anjedi, die ich an der letzten Mitgliederversammlung als Sorgenkind dargestellt habe, nun dank des unermüdlichen Einsatzes der Acteurs Réunis, mit einer wunderbaren «Matronne» bestens. Andersrum fehlte bei einer neuen Krankenstation bereits eine Matratze. BASAID muss sich deshalb von der Illusion «Gebäude fertig – Projekt abgeschlossen» entfernen und diese Nachkontrollen unseren lokalen Partnern formell übertragen.

Christoph Labhart

Togo

Trip to BASAID projects in winter 2014

My wife Catherine and I visited Togo at our own expense once again in order to check on seven implemented projects as well as to evaluate possible new projects and discuss them on the ground.

We set up a platform for the exchange between the local partners that work for BASAID.

This "Togolese BASAID Group" can now regularly meet up in Napo Faré's hotel le Franco-Suisse in order to discuss common issues. There were of course warm welcomes once again as a thank you for the support from BASAID. I would like to take this opportunity to convey thanks from the recipients to all those who made donations. We particularly liked the short plays from the pupils in Togblekope, where we donated six toilets combined with education on hygiene. The pupils spoke very openly about the danger of AIDS and poor hygiene. A play was also performed on forced marriage.

One of the general things we have learned is that the subsequent supporting of projects is very important. For example, thanks to the tireless efforts of Acteurs Réunis, the health center in Anjedi, which I described as a "problem child" at the last Annual General Meeting, is now operating extremely well with a wonderful "Matronne". On the other hand, a new health center was already missing a mattress. BASAID must therefore move away from the illusion that the project is completed once a building is finished and formally transfer these follow-up checks to our local partners.

Christoph Labhart



«Groupe BASAID Togolais»

Ghana

Eine signifikante Verbesserung der Lebensbedingungen

Diesen Bericht haben wir im Januar 2014 von unserer Partnerin, Penny David, aus England erhalten, die vor kurzem die Ashanti-Region in Ghana besucht und sich zu einem kurzen Gespräch mit dem Chef des Dorfes Adutwam getroffen hatte. BASAID hatte im Jahre 2013 dem Dorf einen Mikrokredit über CHF 4'500 gewährt. Dieser wird vom Dorfkomitee verwaltet und vor allem Frauen profitieren davon.

Die Dame in schwarz im Bild heisst Comfort Boatemah. Sie erzählt, dass sie das Geld in ihre Farm investiert hat und nun Kenkey*, ein fermentiertes Produkt aus Mais, auf dem Markt verkauft. Mit dem Erlös kann sie nicht nur ihre täglich benötigten Lebensmittel kaufen, sondern es bleibt auch noch genügend übrig, um grössere Ausgaben wie Gesundheitskosten zu decken.

Yah Nyarkoh, die Dame in der Mitte des Bildes, hat auch in die Landwirtschaft investiert, stellt aber auch Produkte aus Mais, Zucker und Nüssen her, die sie mit Gewinn am Markt verkaufen kann. Zusätzlich handelt sie noch mit Waren. Sie kann damit ihre täglichen Ausgaben decken und ist sehr, sehr glücklich. Ihr Leben hat sich sehr verbessert.

Die dritte Dame im Bild, Janet Annan, hat auf ihrem Land vor allem Mais, Maniok, Süsskartoffeln und Tania angepflanzt und kann ihren Überschuss auf dem Markt in Nsuta verkaufen.

Für alle drei haben sich die Lebensbedingungen signifikant verbessert und sie sind BASAID sehr für den Kredit dankbar. Als Dankeschön hat Penny noch Bananen und Orangen erhalten.

Penny David

Ghana

Their lives had been turnaround

We have received this report from our partner in England Penny David in January 2014, who had visited the Ashanti region in Ghana. BASAID had given a microcredit loan of CHF 4,500 to the village of Adutwam.

I, Penny, was sitting in Adutwam village, chatting to the Chief, when these three joined in the conversation. It transpired that they had all had microcredit loans, so I asked them how things were going.

Comfort Boatemah, who is dressed in black, told me she farms and also makes and sells kenkey (food made*

from fermented corn). She said things were "very very good" because she was getting her daily bread from the profit and still has money for occasional, heavier expenses like medical costs.

Yah Nyarkoh, who is sitting in the middle, said she had taken out a loan partly for farming, partly for trading and partly for making pastries (out of corn, sugar and groundnuts, mixed up and fried). She said she now had a regular income and the money covers all her daily expenses. Her life has really really improved.

The third lady, Janet Annan, uses her loan for her smallholding, where she farms corn, cassava, yam plantain and cocoyam. She sells the surplus at Nsuta market and says because of the microcredit loan she now lives very well.

All three were deeply grateful to BASAID, and all three said their lives had been turned around by their loan. When we left, we were given presents of bananas and oranges by the three ladies.

Penny David



* Kenkey ist eine Knödelart aus fermentiertem Mais, der in ganz Westafrika und besonders in der ghanaischen Küche beliebt ist und zu den Grundnahrungsmitteln zählt. Der durch die Zubereitung mild säuerlich schmeckende Knödel wird als Beilage zu den meist kräftig gewürzten Sossen und Eintöpfen der westafrikanischen Küche serviert. Für die Zubereitung wird Maismehl mit Wasser zu einem Brei verrührt und einige Tage stehen gelassen, bis der Brei leicht gesäuert ist und ebenso riecht. Anschliessend wird ein Teil des Breis gekocht, mit dem übrigen Teig vermischt und zu kleinen Knödeln geformt. Diese werden abschliessend in Bananen- oder Maisblättern gewickelt und gedämpft.

Heute ist üblich, Kinkey mit dem auch bei der Tortillazubereitung verwendeten gekalkten Maismehl (masa harina) zuzubereiten. Bei der traditionellen Zubereitung werden frische Maiskörner verwendet, die in Wasser eingeweicht, im Mörser zerstoßen und dann ebenfalls durch Stehenlassen gesäuert werden. (Quelle: Wikipedia)

* Kenkey or Komi is a staple dish similar to a sourdough dumpling from the Akan, Ga and Ewe inhabited regions of West Africa, usually served with a soup, stew, or sauce. Areas where Kenkey are eaten are southern Ghana, eastern Côte d'Ivoire, Togo, western Benin, Guyana, and Jamaica. It is usually made from ground corn (maize), like sadza and ugali. It is also known in Jamaica as dokunoo, dokono, dokunu, blue drawers, and tie-a-leaf. It is made with cornmeal, plantain, green banana, or cassava, wrapped in banana leaves. The food is derived from African cooking traditions. In Ghana it is also known as dorkunu. Unlike ugali, making kenkey involves letting the maize ferment before cooking. Therefore, preparation takes a few days in order to let the dough ferment. After fermentation, the kenkey is partially cooked, wrapped in banana leaves, corn husks, or foil, and steamed. There are several versions of Kenkey, such as Ga and Fante kenkey.

Subkontinent

India, Gurgaon: For the integration of marginalized children

Kushboo represents a safe haven for children with disabilities – a place for growth, learning and a community of support. Through daily classes, sports and entertainment, the organization takes a vital step towards positive development of children in India's fast-paced urban environment.



“Kushboo Welfare Society; Sector 10A, by Lions Public School”: We must have said the phrase a hundred times in our daily adventure to navigate the endlessly bustling city of Gurgaon. Our first tuk-tuk ride from our hotel to the school gave us a panorama of the real India, passing through the gated communities of the wealthy businessmen, along a packed highway and past the high-tech sector to the pot-holed market roads of Sector 10. Kushboo was tucked away from the market in a small residential community which was familiar with the sight of the two minivans and yellow school bus which would drive past every morning to deliver the children for their daily classes.



Namasté

“Those were donated by BASAID”, said Mr. Gupta – the school's director – as he gestured towards the minivans which had pulled through the gate at 8:30. The children emerged from the two vans and a bus which arrived a moment later, some holding hands, others using walkers or wheelchairs. Passing us, we were greeted with the traditional Namaste as they made their way to the front lawn of the school for morning prayers.

Drums, rattles and tambourines

Lead by a few of the older students, the morning prayer culminated as always with a resounding cheer before each age group broke off to start their morning exercises. Every day, the children would stretch, do basic aerobics and dance to Bollywood music before settling into their classes for the next two hours. Our week was spent with a group of five children with a range of mental disabilities, grouped according to their level of progression in the curriculum set out by the school. Kavita, the class teacher tried endlessly to teach us the poem which she would sing to the children every day as they accompanied with drums, rattles and tambourines as a part of the music therapy program: “Machchli Jal Ki Rani Hai!”



Step by step

Kushboo does remarkably well for itself based on the modest funds they procure from donors and partnerships. With a staff of less than 15, they manage to incorporate every step of the development process for children with disabilities and impairments, from early recognition and physical therapy to home economics and vocational training. At least six classes would run simultaneously, the youngest children developing their fine motor skills as a group, or with the staff physiotherapist doing one-on-one exercises to improve balance and stability.

The pre-adolescent children would learn communication skills and literacy skills, while the adolescents would practice skills for everyday home life. The oldest students were engaged in a project with a local factory which packaged goods in bubble wrap; every week a roll of the plastic would arrive at the school to be cut, tied and re-packaged for use in shipping. The students would receive a nominal salary for their work, in turn learning valuable skills in using the machinery and supporting both the school and local economy.

More than funding

Running a non-governmental organization takes more than funding and enthusiasm, a fact we soon found out from talking with the instructors and monitors. Ensuring a positive relationship with the community is vital for the development of programming, explained Mr. Gupta after we had met teachers from a local partner school. With such little public knowledge and largely negative attitudes towards disabilities, children with disabilities face a much worse outlook than the general populace. Through promoting community partnerships, Kushboo is constantly engaged in promoting public education as well as preparing its students for an independent life in the community. Christmas celebrations featured a visit from a local English school which put on a brief performance before handing out presents- a well-orchestrated opportunity to expose non-disabled children to Kushboo and the children it serves.

A safe haven for children

Kushboo represents a safe haven for children with disabilities, a place for growth, learning and a community of support. Through daily classes, wild cricket matches and Bollywood dance parties, the organization takes a vital step towards positive development and integration of marginalized children in India's fast-paced urban environment. Each day is a success story in the lives of the children, the rewards of which show in their small yet mighty accomplishments.

Patrick Royle



Organisation

BASAIID: Fit für die Zukunft?

Im Bulletin 2/2013 haben wir eine Übersicht der ausgelösten Überprüfungen und Aktionen publiziert, einige Vorhaben wurden aber seit September 2013 bereits realisiert.

Inzwischen wurden zusätzlich folgende Themen konkretisiert

- Statutenrevision (wird an der GV 2014 zur Annahme vorgelegt)
- Organigramm des Vorstandes mit 12 Funktionen (wird an der GV 2014 zur Annahme vorgelegt)
- Dazu die personelle Besetzung dieser Positionen mit jüngeren Mitgliedern (müssen von der GV für 3 Jahre gewählt werden)
- Strukturierung vom Ablauf und Dokumentation für die Bearbeitung von Projektanträgen inkl. Dropbox als Ablage für die Arbeitspapiere
- Verstärkung der Ländergruppen mit jüngeren aktiven Mitgliedern.

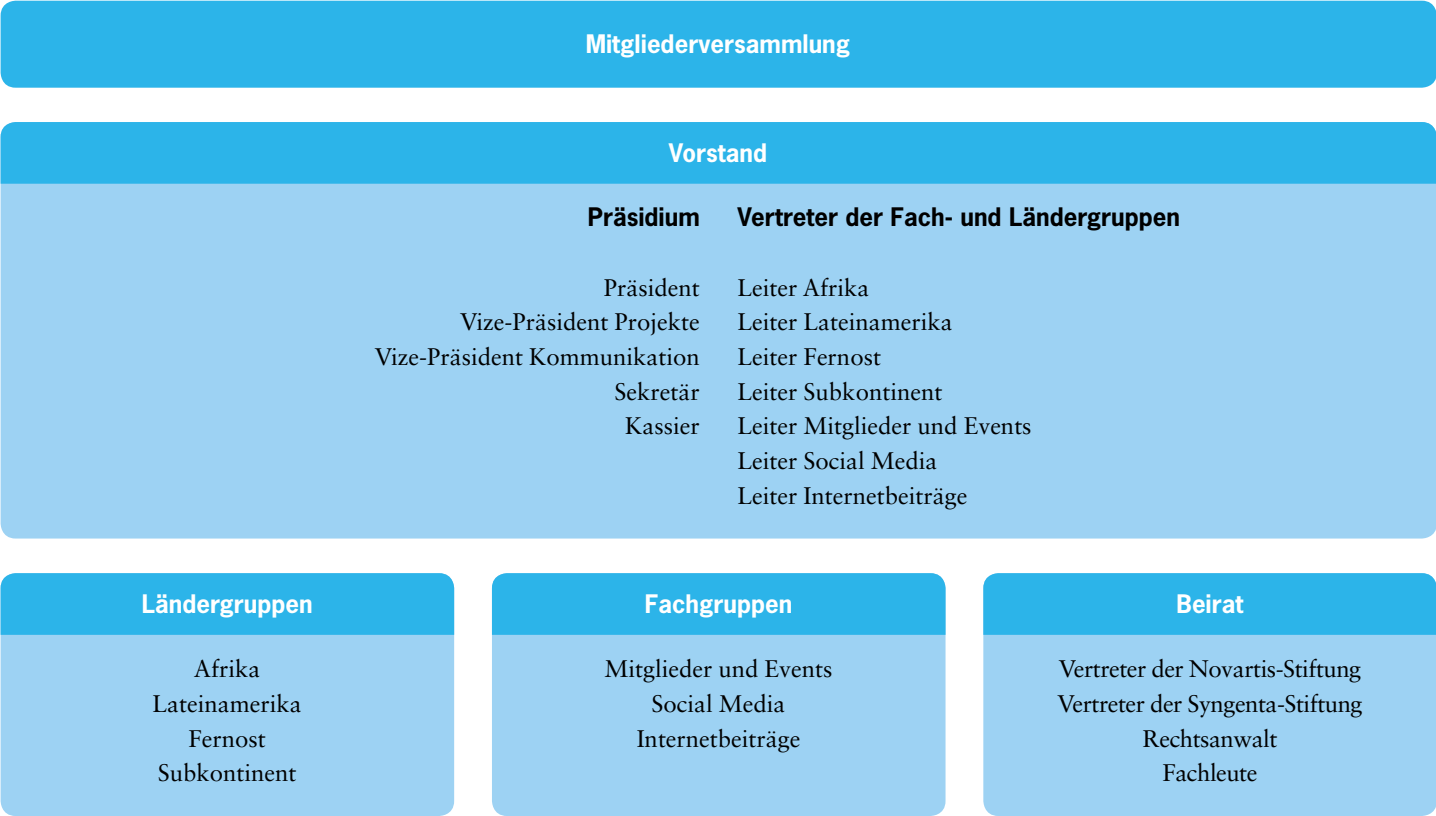
Die folgenden Themen sind auf der Traktandenliste des Vorstandes

- Integration der Neuzugänge in jeder Gruppe und intensiverer Austausch zwischen den Ländergruppen
- Erneuerung der Beziehung zu den Stiftungen von Novartis sowie Syngenta nach den personellen Neubesetzungen
- Sicherstellung und Ausweitung der Kommunikation per Intranet
- Überprüfung, gegebenenfalls Erneuerung der Homepage
- Angemessene Präsenz an Events der Firmen sichern
- Effizienz der Basare steigern (s. Ausbau in Nyon sowie Rothrist; lokale Mitglieder vermehrt an der Front einbinden)

Wir sind überzeugt, dass BASAIID mit den vielen guten Projekten eine tolle Leistung zugunsten der Unterprivilegierten leisten kann, auch dank der effizienten, freiwilligen Arbeit des Vorstandes.

Giovanni Bonavia

Unsere neuen Statuten finden Sie auf den Seiten 10/11.



Vorstand

Das 5-köpfige Präsidium, zusammen mit den 7 Vertretern der Fach- und Ländergruppen, bilden den Vorstand. Er lässt sich durch die Generalversammlung wählen und wird dadurch ermächtigt die unten aufgeführten Aufgaben auszuführen. Das jeweilige Mitglied leitet die entsprechende Länder- oder Fachgruppe. Stellvertretung wird intern geregelt und garantiert eine Präsenz aller Funktionen an den Vorstandssitzungen. Doppelfunktionen, falls nötig, sind möglich.

Die Aufgaben der Mitglieder-versammlung sind

- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung des detaillierten Budgets (mit Auflistung aller vorgeschlagenen Projekte)
- Wahl der Vorstandsmitglieder
- Genehmigung der strategischen Ausrichtung von BASAIID

Die Aufgaben des Präsidiums sind

- Koordination der Zusammenarbeit und Überwachung der Arbeit der Fach- und Ländergruppen
- Vorbereitung der Vorstandssitzungen
- Information an Vorstand über Aktivitäten seit letzter Sitzung
- Intervention bei Problemen von BASAIID gegen aussen und innen
- Pflege der Kontakte nach aussen sowie zu den Personen des Beirats.

Die Aufgaben dieses Vorstandes sind

- Der Vorstand organisiert sich selber, bestimmt den Präsidenten und die Vize-Präsidenten
- Regelmässige Sitzungen (neben «courant normal» abwechselnd strategisch oder «best practice»)
- Vorgabe der Strategie von BASAIID, durch Richtlinien und Evaluationskriterien zur Projektauswahl. Vorschlag von strategischen Änderungen zu Händen der Mitgliederversammlung
- Erarbeitung eines Gesamtbudgets mit Vorgabe der Höhe pro Ländergruppe z.H. Ländergruppen
- Aufnahme von vorgeschlagenen Projekten aus den Ländergruppen ins Budget

- Organisation von fachlichem Austausch unter Ländergruppen
- Koordination des Zusammenspiels von Kasse, Fach- und Ländergruppen
- Kreieren einer sozialen Plattform (Treffen ausserhalb der Sitzungen)

Die Aufgaben des Präsidenten

- Vertretung von BASAIID nach aussen (zB. Firmenleitungen, Stiftungen, andere NGOs)
- Einladung und Traktanden zu Vorstandssitzungen, Sitzungsführung
- Vorbereitung und Leitung der Mitgliederversammlung

Die Aufgaben des Vize-Präsidenten Projekte

- Vereinheitlichung der Prozesse in den Ländergruppen (inkl. Audit)
- Durchsetzen der im Vorstand bestimmten Strategie für Projekte (Auswahlkriterien) inkl. Audit
- Organisiert den Austausch zwischen Ländergruppen (best practice sharing)
- Zuständig dafür, dass genügend Beiträge für Bulletin und Homepage vorhanden sind

Die Aufgaben des Vize-Präsidenten Kommunikation

- Unterstützung der Fachgruppen
- Zuständig für die Erstellung des Bulletins

Die Aufgaben des Sekretariats

- Protokoll der Vorstandssitzungen und der Mitgliederversammlung
- Führen der Pendenzenliste
- Adressliste der Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter
- Führen des Archivs, Kontakt mit Novartis-Archiv
- Administrative Organisation der Mitgliederversammlung

Die Aufgaben des Kassiers

- Zahlungsverkehr
- Betreuung des Eigenkapitals
- Zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Revision
- Dankesbriefe

Die Aufgaben der Ländergruppen sind

- Organisiert sich mit Leiter, Sekretär und Stellvertreter
- Durchführung der Projekte in engem Kontakt mit den Partnern in den Ländern
- Dokumentation der Projektschritte nach vorgegebenem Muster
- Archivierung dieser Dokumente
- Zahlungsaufträge im Rahmen des Budgets: Eingabe durch Ländergruppenleiter ins E-Banking, jener sendet den Zahlungsauftrag zur Zweitunterschrift und Auslösung an Kassier.
- Aufrechterhaltung und Etablieren von neuen Kontakten in den Ländern
- Auswahl neuer Projekte nach vorgegebenen Richtlinien (Strategie)
- Vorschlag eines Ländergruppen-Budgets im Rahmen der Vorgaben des Vorstandes
- Einführen neuer Aktivmitglieder und Auskunft an Interessenten zum Mitmachen
- Bereitstellen von Beiträgen für Bulletin oder Homepage
- Sitzungen der Ländergruppen sind öffentlich, 1–2 mal jährlich sollen andere Mitglieder eingeladen werden.

Die Aufgaben der Fachgruppe Mitgliederverwaltung/Werbung/Events/Firmen

- Führen der Mitgliederliste
- Durchführung von Events (Bazar, Family-Day, etc.)
- Unterhält Kontakte zu Firmen und Werken auf Niveau Mitarbeiter (aktuelle Liste von Namen)

Die Aufgaben der Fachgruppe Kommunikation

- Erstellt 2x-jährlich das Bulletin
- Stellt Beiträge zu den Projekten ins Internet, auch verantwortlich fürs System
- Mitgliederwerbung in Zusammenarbeit mit Fachgruppe Mitglieder

Die Aufgaben der Fachgruppe Social Media

- Attraktive Gestaltung des Internets
- Vorschlagen von Themen, die im Internet publiziert werden könnten: www.basaid.org

Organisation

Statuten

Art. 1 Name und Sitz

Unter dem Namen BASAID besteht mit Sitz in Basel ein politisch und konfessionell unabhängiger, gemeinnütziger Verein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beteiligten Firmen im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB)

Art. 2 Zweck

2.1 Zweck des Vereins ist, nachhaltige Entwicklungsprojekte

- zusammen mit lokalen Partnern oder
- bei Bedarf zusammen mit schweizerischen oder ausländischen Partnern (Institutionen/Organisationen/Einzelpersonen) zu planen und zu verwirklichen.

Hierbei nutzt der Verein auch den bei den Mitgliedern vorhandenen administrativen, wissenschaftlichen und technischen Erfahrungsschatz.

2.2 Bei den individuellen Projekten sollen insbesondere Verbesserungen auf den Gebieten Ernährung, Gesundheit, Landwirtschaft, Wasserversorgung, Wohnverhältnisse und Bildung angestrebt sowie die «Hilfe zur Selbsthilfe» gefördert werden.

2.3 Der Verein bezweckt keine Gewinnerzielung. Eine Kapitalbildung ist nur insoweit gestattet, als sie für die langfristige Sicherung der Vereinstätigkeit erforderlich ist.

Art. 3 Mitgliedschaft

3.1 Ordentliche Mitglieder

Mitglieder des Vereins können Mitarbeitende und Pensionierte von Novartis, Syngenta und anderen verbundenen Firmen werden.

3.2 Ehrenmitglieder

Die Ehrenmitgliedschaft wird auf Antrag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung an natürliche Personen verliehen, die sich in hervorragender Weise um den Verein und um dessen Projekte verdient gemacht haben. Sie sind von der Entrichtung eines Jahresmitgliederbeitrags befreit.

3.3 Beginn und Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Beitrittsklärung, respektive Aufnahme durch den Vorstand.

Sie endet durch Austritt, Tod oder Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Ende eines Kalenderjahres durch schriftliche Mitteilung erklärt werden.

Der Ausschluss eines Mitgliedes, das gegen die Interessen und Bestrebungen des Vereins gehandelt hat, kann jederzeit durch Beschluss des Vorstandes erfolgen. Das ausgeschlossene Mitglied hat ein Rekurs-Recht an die Mitgliederversammlung.

3.4 Stimm- und Wahlrecht

Ordentliche und Ehrenmitglieder haben bei Wahlen und Abstimmungen je eine Stimme. Die Vertretung von abwesenden Mitgliedern und die schriftliche Stimmabgabe sind nicht zulässig.

3.5 Finanzielle Mittel/Mitgliederbeiträge

- a) Die Einnahmen des Vereins setzen sich zusammen aus:
- Beiträgen ordentlicher Mitglieder
 - Zuwendungen von Novartis, Syngenta und anderen Firmen
 - Spenden und Sonderaktionen
 - Einnahmen aus verschiedenen Anlässen (Basare, Weihnachtsverkäufe etc.)
- b) Jedes Mitglied bestimmt seinen jährlichen Mitgliederbeitrag selbst
- c) Die minimale Höhe der Jahresbeiträge für das nächste Geschäftsjahr wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

Art. 4 Organe

Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) das Präsidium
- d) die Kontrollstelle
- e) der Beirat

Art. 5 Mitgliederversammlung

5.1 Einberufung und Durchführung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie wird mit mindestens 2 Monaten Vorlaufzeit terminiert und wenn

immer möglich unter Einhaltung einer Frist von 3 Wochen und unter Angabe der Traktandenliste vom Vorstand schriftlich einberufen. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der/die Präsident/-in oder im Falle seiner/ihrer Verhinderung einer der Vizepräsidenten/-innen.

5.2 Anträge

Jedes Mitglied kann zu Händen der Mitgliederversammlung Anträge stellen. Damit darüber abgestimmt werden kann, sollten diese dem Präsidium mindestens 40 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich eingereicht sein. Über danach eingegangene Anträge kann die Mitgliederversammlung nur konsultativ abstimmen.

5.3 Beschlussfähigkeit

Jede ordnungsgemäss einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Es kann nur über Angelegenheiten Beschluss gefasst werden, die auf der Traktandenliste stehen. Die Beschlüsse werden mit Mehrheit der Stimmen der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Ausgenommen sind Beschlüsse über Statutenänderungen, die den Vereinszweck betreffen und solche über die Auflösung des Vereins, für die eine Mehrheit von zwei Dritteln ($\frac{2}{3}$) der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich ist. Die Mitgliederversammlung kann geheime Abstimmung beschliessen.

5.4 Protokollierungen

Über die Mitgliederversammlung wird ein Protokoll verfasst.

5.5 Ordentliche Mitgliederversammlungen

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. Ihr obliegt insbesondere:

- a) Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle
- b) Entlastung des Vorstandes und der Kontrollstelle
- c) Besprechung der Anträge und/oder der Projektvorschläge von Mitgliedern sowie Auskunftserteilung über die Vereinstätigkeit

- d) Wahl der Kontrollstelle
- e) Wahl des Vorstandes
- f) Beschlussfassung über die vom Vorstand unterbreiteten Projekte und Genehmigung des Budgets
- g) Festlegung des Mindest-Jahres-Mitgliederbeitrages
- h) Änderung der Statuten

5.6 Ausserordentliche Mitgliederversammlungen

Ausserordentliche Mitgliederversammlungen können jederzeit nach Bedarf durch den Vorstand einberufen werden. Der Vorstand ist verpflichtet, innerhalb von 3 Monaten eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn ein schriftlich begründeter Antrag vorliegt, der von 50 Mitgliedern unterzeichnet ist.

Art. 6 Der Vorstand

6.1 Vertretungsbefugnisse

Das Präsidium leitet die Vereinsgeschäfte und vertritt den Verein nach aussen. Es hat die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu realisieren. Die Ländergruppen und die Fachgruppen im Vorstand unterstützen fachmännisch das Präsidium bei deren Umsetzung.

6.2 Organisation

Der Vorstand besteht aus 12 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern.

Die Zusammensetzung und die Arbeit im Vorstand werden durch ein internes, statutenkonformes Dokument geregelt. Das Dokument muss jährlich vor der Mitgliederversammlung aktualisiert werden.

6.3 Wahlmodus

Wahlvorschläge können von jedem Mitglied eingebracht werden. Jeder Vorschlag bedarf der Zustimmung des Vorgesetzten. Gewählt sind die Kandidaten mit den meisten Stimmen nach vorheriger Zustimmung der Mehrheit des Vorstandes (Vorstandssitzung vor der Mitgliederversammlung). Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

6.4 Amtsdauer

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf jeweils drei Jahre gewählt. Austritte können sofort durch den Vorstand ersetzt werden; die Wahl wird bei der nächsten Mitgliederversammlung traktandiert. Eine Wiederwahl ist möglich.

6.5 Finanzkompetenzen

Der Vorstand hat ausserhalb des bewilligten Budgetrahmens das Verfügungsrecht über CHF 70'000.– pro Jahr im Rahmen des «Rasche Hilfe»-Konzepts.

6.6 Sitzungen, Beschlussfassung

Der Vorstand versammelt sich auf Einladung des/der Präsidenten/-in oder auf Verlangen von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 5 seiner Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Zirkulationsbeschlüsse können nur mit dem einfachen Mehr aller Vorstandsmitglieder gefasst werden.

Über die Vorstandssitzungen ist Protokoll zu führen.

6.7 Zeichnungsberechtigung

Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der/die Präsident/-in zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied. Im Verhinderungsfalle zeichnen anstelle des/der Präsidenten/-in einer/eine der Vizepräsidenten/-innen zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied. Laufende Korrespondenz ohne verpflichtenden Charakter können die Vorstandsmitglieder einzeln unterschreiben.

Für Bank und Postscheck sowie Überweisungen an Projekte zeichnen der/die Kassier/-in zusammen mit einem Verfügungsberechtigten.

Art. 7 Kontrollstelle

7.1 Pflichten und Befugnisse

Der Kontrollstelle obliegen die Prüfung der Jahresrechnung, des Kassa, Postscheck- und Bankbestandes sowie der übrigen Dokumente und Aufzeichnungen. Sie ist jederzeit berechtigt, die Vorlage der Bücher und Belege zu verlangen und die Aktiv- und Passivsaldo festzustellen. Den Befund ihrer Prüfung hat sie dem Vorstand zuhanden der ordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich bekanntzugeben.

7.2 Zusammensetzung/Amtsdauer

Die Kontrollstelle setzt sich aus zwei Revisoren und zwei Suppleanten zusammen. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich.

Art. 8 Der Beirat

Der Vorstand pflegt den Kontakt zu Vertretern der Firmen oder Fachleuten. Dazu werden Schlüsselpersonen beigezogen.

Art. 9 Finanzielles

9.1 Haftung

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftung einzelner Mitglieder ist ausgeschlossen.

9.2 Vermögen

Das Vereinsvermögen wird vom Vorstand verwaltet. Einzelne Mitglieder haben keinen Einfluss auf das Vereinsvermögen.

Art. 10 Vereinsjahr

Das Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 11 Auflösung des Vereins

11.1 Der Antrag auf Auflösung des Vereins muss den Mitgliedern mit der Einladung zu einer Mitgliederversammlung bekanntgegeben werden.

11.2 Nach Auflösung des Vereins wird das allfällige Vereinsvermögen gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung zweckverwandten Institutionen überwiesen.

Art. 12 Statuten

12.1 Änderungen: Statutenänderungen werden mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit von der Mitgliederversammlung beschlossen.

12.2 Schlussbestimmung: Die vorstehenden Statuten werden an der Gründungsversammlung von BASAID am 23. September 1997 zur Genehmigung vorliegen.

Basel, im September 1997, revidiert am 19. Januar 2011 und am 9. Mai 2014

Erfolgsrechnung 2013

		CHF	CHF
Erträge		Ist Zustand	Budget
Aktionen	Weihnachtsverkauf	3'639.95	3'500.00
	Sonderaktion (Tag der Partnerschaft)	0.00	
Zinserträge	Kapitalertrag (inkl. Habenzinsen alle Konti)	8'596.54	7'500.00
Spenden, Beiträgen, etc.	Mitglieder-, Gönnerbeiträge, Spenden	183'488.14	192'000.00
	Zuwendung aus G. Lehmann Fond	25'000.00	15'000.00
	Wertschriften-Erfolg	62'511.65	
	Beitrag der Novartis Sponsoring & Donations	197'424.00	192'000.00
Ausserordentliche Spende		9'060.90	
Erträge insgesamt		489'721.18	410'000.00

Liebe Mitglieder, liebe Gönnerinnen und Gönner,

Wie jedes Jahr so ist auch unserer Frühjahrsausgabe 2014 wieder ein Einzahlungsschein beigelegt. Wie Sie sicherlich wissen, werden unsere Mitgliederspenden an BASAID von der Firma Novartis in gleicher Höhe mitgetragen. Im gerade abgelaufenen Jahr 2013 können wir so auf ein Spendenergebnis von über 183'000.– CHF zurückblicken, wofür ich mich bei all unseren Spendern an dieser Stelle besonders herzlich bedanken möchte.

Mit Hilfe Ihrer Spenden kann unsere Arbeit für BASAID auch im neuen Jahr wieder kontinuierlich weitergeführt werden. Das gesamte BASAID-Team möchte sich dafür schon jetzt bei all unseren Mitgliedern, unseren zahlreichen Gönnerinnen und Gönnern, und bei allen, die unsere Arbeit mit BASAID erst ermöglichen, ganz herzlich bedanken.

Volker Schönfeld, Kassier

Schlussbilanz

Aktiven	2013	CHF
Sonder-Postcheck Konto-Haiti	152'637.96	
Postcheck-Konto	101'267.05	
Kontokorrent BKB Projekt Konto	106'576.29	
Anlage-Sparkonto BKB	12'074.60	
BKB Privat Konto	15'687.93	
Wertschriften BKB (mit V.V.Mandat)	634'450.98	
Wertschriften BKB (ohne V.V.Mandat)	686'249.50	
Eidg. Verrechnungsteuer	5'307.69	
TA (Transitorische Aktiven = Marchzins)	9'193.65	
Total Aktiven	1'723'445.65	

Passiven	2013	CHF
Kapital BASAID	392'071.80	
G. Lehmann Fonds	1'276'500.00	
Überschuss per 31.12.2013	54'873.85	
Total Passiven	1'723'445.65	

Aufwendungen

Afrika	Aufwendungen	CHF	CHF
Tansania	Mahenge – Tierfarm für Waisenhaus Pad	18'369.24	18'000.00
Togo	Bassar – Primarschule Kibandjobong 4. Klasse	7'514.04	18'600.00
	Golf – Gesundheitsprojekt in Nyamassigan	28'902.89	27'700.00
	Golf – 3 Klassenzimmer Primarschule Amadenta-A	15'652.20	16'000.00
	Golf – Latrinen, Sauberkeit im Collège Togb	7'495.79	7'300.00
	Kloto – Vacances positives Tomé (Acteurs Réunis)	3'028.32	4'100.00
	Lomé – Ramasseurs d'ordure (Acteurs Réunis)	6'799.61	5'400.00
	Yoto – Trinkwasser Préfecture Yoto 1 Sodbrunnen	6'343.44	12'900.00
Rasche Hilfe		3'404.41	10'000.00
Projektaufwendungen Afrika		97'509.94	120'000.00

Lateinamerika			
Colombia	Florencia – (Dept.Caldas) Rückkehrhilfe	30'016.00	30'000.00
	Dept. Caldas – Panela Produktion und Vermarktung	15'008.00	15'000.00
Guatemala	Santa M. Cahab'on – Selbstfinanzierung INUP	38'000.00	38'000.00
Haiti	Grosse Roche – Dispensaire*	25'005.84	25'000.00
Rasche Hilfe		4'557.00	10'000.00
Projektaufwendungen Lateinamerika		112'587.00	118'000.00

Subkontinent			
Afghanistan	Basic education for 360+ children in the Herat area and teacher capacity building *	25'024.00	25'000.00
India	Kushboo – Upgrading Khusboo Infrastrucure	16'504.00	16'500.00
	Heidi F. – Establishing Healthcare center	23'504.00	23'500.00
	VIRD – Empowerment of tribal women in Orissa	14'004.00	12'000.00
	Sova – Mobile Healthcare centre in Orissa*	14'024.00	14'000.00
Nepal	Project for small children of single mothers *	21'000.00	21'000.00
Sri Lanka	Support the building of a school	20'000.00	20'000.00
Rasche Hilfe		133.30	0.00
Projektaufwendungen Subkontinent		134'193.00	132'000.00

Fernost			
Kambodscha	Projekt CFI – Unterstützung Installation	10'135.66	10'000.00
Vietnam	13 Projekte mit Ass. les Enf. Du Dragon	45'764.05	45'000.00
	Cycle for Future Partnerschaft mit Junior	5'000.00	5'000.00
Rasche Hilfe		9'887.66	10'000.00
Projektaufwendungen Fernost		70'787.00	70'000.00

PR/Sekretariat/Diverses			
IT	Internet, Software, Hardware	0.00	500.00
Sekretariat	Dokumentation, Bulletin, Verwaltung, Diverses	19'096.47	15'000.00
	Bank/PTT Spesen	673.41	500.00
Rasche Hilfe		19'769.88	16'000.00
Aufwendungen insgesamt		434'847.33	456'000.00

Rekapitalation Budget 2013	CHF	Rekapitalation 2013	CHF	CHF
Budgetierte Aufwendungen		Aufwendungen inkl. Haiti-Teilprojekt	434'847.33	456'00.00
Budgetierte Erträge		Erträge inkl. Japanspenden	489'721.18	410'00.00
Budgetierter Mehraufwand im 2013	-46'000.00	Resultierender Überschuss	54'873.85	-46'000.00

* neue Projekte 2013

Finanzen

Budget 2014

	Erträge	CHF Budget 2013
Aktionen	Weihnachtsverkauf	3'500.00
Zinserträge	Postcheck. und Bankzinsen	500.00
Spenden,	Mitglieder-, Gönnerbeiträge, Spenden	190'500.00
Beiträge, etc.	Zuwendung aus G. Lehmann Fond	15'000.00
	Beitrag der Novartis Sponsoring & Donations	190'500.00
	Aussergewöhnliche Spenden	
Erträge insgesamt		400'000.00

Aufwendungen

Afrika	Aufwendungen	CHF
Aethiopien	Gerät für Uni Adis Abeba *	5'000.00
Tansania	Wasserversorgung Kasita Schule und Dorf *	15'800.00
	Brunnenreparatur	5'500.00
Togo	Vacances positives	6'550.00
	Abfallsammeln	8'100.00
	Latrinen College	7'500.00
	Dispensaire *	20'000.00
	Schuleinrichtung	11'500.00
	Sodbrunnen	12'300.00
	3 Klassenzimmer	16'500.00
Kenia	Wasser für Dorf Sabwani	6'250.00
Rasche Hilfe		10'000.00
Projektaufwendungen Afrika		125'000.00

Lateinamerika		
Colombia	Verbesserung Produktion Zuckerrohr *	45'000.00
	Bau eines Gemeinschaftszentrum *	10'000.00
Haiti	Landbewirtschaftung mit Akzent auf Ökologie, Nachhaltigkeit und Professionalisierung *	23'000.00
Peru	Meerschweinchen Züchtung *	9'000.00
Guatemala	Verbesserung Produktion Kakao	25'000.00
Rasche Hilfe		10'000.00
Projektaufwendungen Afrika		122'000.00

Subkontinent		CHF
Indien	Aufbau Infrastruktur «vocational centre» für behinderte Kinder mit Sahaya	32'000.00
	Erweiterung des vocational centre für mittellose Frauen in Kalkutta/Indien	15'000.00
	Rehabilitation von 30 HIV-infizierten Frauen	10'000.00
	Errichtung einer Solaranlage für Beleuchtung in einem Tribal-Dorf in Denkanal, Indien	15'000.00
Nepal	Sapana Vocational Ausbildungszentrum	16'000.00
	Bau eines Brunnens und Regenwassertanks in einem Kinderheim	10'000.00
	Kreative Einrichtung für die Ausbildung in Schulen (CEES)	10'000.00
Afganisthan	Erste Schulbildung für ca. 500+ Kinder und Bau von Klassenzimmern bei Herat	15'000.00
Rasche Hilfe		10'000.00
Projektaufwendungen Subkontinent		133'000.00

Fernost		
Vietnam	Unterstützung Ausbildung – Waisenhäuser – Ho Chi Minh *	11'100.00
	Sozialhäuser, Wasserprojekte, Ausbildung, Fahrräder – Xa Gia Canh- Dong Nai *	19'000.00
	Sozialhäuser, Wasserprojekte, Ausbildung, Fahrräder – Soc Trang *	11'800.00
	Sozialhäuser, Wasserprojekte, Ausbildung, Long An *	10'100.00
	Cycle to Future *	3'000.00
Kambodscha	Projekt CFI – Gesundheits Center – Battambang	5'000.00
Rasche Hilfe		10'000.00
Projektaufwendungen Fernost		70'000.00

PR/Sekretariat/Diverses		
IT	Internet, Software, Hardware	1'000.00
Sekretariat	Druck-Bulletin, Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung	15'000.00
	Bank/PTT-Spesen	1'000.00
Aufwendungen PR/Internet/Sekretariat		17'000.00

Aufwendungen gesamt	467'000.00
---------------------	------------

Rekapitalation Budget 2014		CHF
Budgetierte Erträge		400'000.00
Budgetierte Aufwendungen		467'000.00
daraus: budgetierter Mehraufwand		67'000.00

* neue Projekte 2014

BASAID-Basare im November 2013

Wir haben vermehrt Lebensmittel und Produkte aus unseren Projekten zum Kauf angeboten, um in die Information der interessierten Mitarbeitenden über den Sinn und die Aktivitäten von BASAID mehr Zeit investieren zu können.

Konsequenterweise war der Erlös aus den Basaren eher bescheiden, dafür konnte die Dichte und die Qualität der Information gesteigert werden. Die breite Verteilung eines einfachen, neu gestalteten Flyers auf Deutsch, Englisch sowie Französisch animierte zum Einstieg auf unsere Website, auf der auch die «online» Anmeldung zur Mitgliedschaft möglich ist.

Zur direkten Anwerbung von 77 Mitgliedern, die am Basar den Mitgliederbeitrag bezahlt hatten und als kleine Anerkennung die Tasche mit dem BASAID-Logo überreicht erhielten, kamen laufend weitere Anmeldungen über die Website dazu. Auf diesem Weg erlitt der

Mitgliederbestand nur eine bescheidene Reduktion, trotz mehr als etwa 100 Abmeldungen, die auf ungemeldete Mutationen, Todesfälle oder Austritte aus Altersgründen zurückzuführen sind.

Die Basare und ähnliche Auftritte wie der «Campus Day» von Novartis waren, sind und werden auch in der Zukunft wohl die Hauptquelle für neue Mitgliedschaften bleiben.

Es war uns aber auch möglich, regelmässig Beiträge ins Intranet von Novartis oder von Syngenta zu stellen, sowie unsere Flyer bei den «Welcome Days» von Novartis zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, dass auf diese Art und Weise der Verein mit Logo und Text bei allen Mitarbeitenden und interessierten Personen präsent bleibt.

Die beschriebenen Aktionen haben auch zur Verstärkung und Verjüngung der «aktiven» Mitglieder geführt, so dass für die Ablösung des in den Jahren gekommenen Vorstandes gute Kandidatinnen und Kandidaten bereit stehen.

An dieser Stelle möchte ich aber auch noch Manfred Haug «Danke» sagen für die Hilfe bei der Einführung von Maria-José Krattinger ins Basar-Team und an Jutta Jochum für die langfristige Vorbereitung der Basare während der letzten vier Jahre.

Giovanni Bonavia



Momente der Erinnerung

Im Gedenken an Urs Meyer

Es kam für uns alle ziemlich unerwartet und plötzlich. Gerade noch hatten wir uns mit Urs am Weihnachtsbasar von BASAID über alles mögliche unterhalten – und jetzt sollte er einfach nicht mehr unter uns weilen. Keine guten Gespräche mehr über aktuelle Geschehnisse im Bereich der Politik, der Gesellschaft oder der Wissenschaft. Von einem Tag auf den anderen, sollte er einfach nicht mehr (für uns) da sein.

Urs war Zeit seines Lebens ein sehr aufgeweckter Geist: Traf man ihn beim Mittagessen, hatte er gleich ein gutes Wort für die neueste Ausgabe der Mitarbeiterzeitschrift übrig oder er interessierte sich für die aktuellsten Ereignisse in den verschiedenen Unternehmen oder bei BASAID. Darüber hinaus berichtete er voller Lebensfreude über seine jüngsten Aktivitäten in den verschiedenen Vereinen und Organisationen, in denen er selbst tätig war, sei dies nun die Offiziersgesellschaft oder der Verein der Dampferfreunde Vierwaldstättersee.

Gross war sein Engagement aber auch für BASAID: Bereits zu Anfang des Jahres erkundigte er sich jeweils nach den Terminen für den Weihnachtsbasar im Rosental und bekräftigte aufs Neue seine Bereitschaft mitzuarbeiten! Und dabei war er unermüdlich, war bereits bei der Vorbereitung zur Stelle, verzichtete aufs Mittagessen und hatte für alle potentiellen Kunden erklärende und animierende Worte. Ohne ihn mögen wir uns den Weihnachtsbasar im Rosental kaum vorstellen!

Peter C. Müller und Marianne Schenk



Urs Meyer (links) im Gespräch mit Giovanni Bonavia

Moments of reflection

In remembrance of Urs Meyer

It all happened rather suddenly and unexpectedly. We had only just been chatting with Urs about all sorts of things at BASAID's Christmas bazaar – and now he is supposed to simply no longer be with us anymore. No more interesting discussions on current events from the world of politics, society and science. From one day to the next, he is supposed to simply no longer be there (for us).

Throughout his life, Urs was a very bright mind. If you met him during lunch, he immediately had a good word to say about the latest edition of the employee magazine or was interested in hearing about the latest events in the various companies or at BASAID. He also reported, full of joie de vivre, on his most recent activities in the various associations and organizations in which he was active – be it the Officers' Association or the Association of Friends of the Steamboats of Lake Lucerne.

He was also greatly committed to BASAID. At the beginning of the year, he used to always inquire about the dates for the Christmas bazaar in Rosental where he would confirm his willingness to contribute once again! He was tireless in his support and already on the scene during the preparations, working flat out without taking a lunch and always on hand to help all potential customers with explanations in his typical enthusiastic style. We can hardly imagine the Christmas bazaar in Rosental without him!

Peter C. Müller and Marianne Schenk

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung BASAID 2014

Freitag, den 9. Mai 2014, um 17.00 Uhr

Ort: Royal, Schwarzwaldallee 179, 4058 Basel

(vis à vis Badischer Bahnhof) – Karte nebenstehend

Liebe BASAID-Mitglieder und Gönner

Der Vorstand freut sich, Sie herzlichst zur Mitgliederversammlung 2014 einzuladen.

Miteingeladen sind Familienangehörige von Mitgliedern und Gönnern. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder des Vereins.

Traktanden

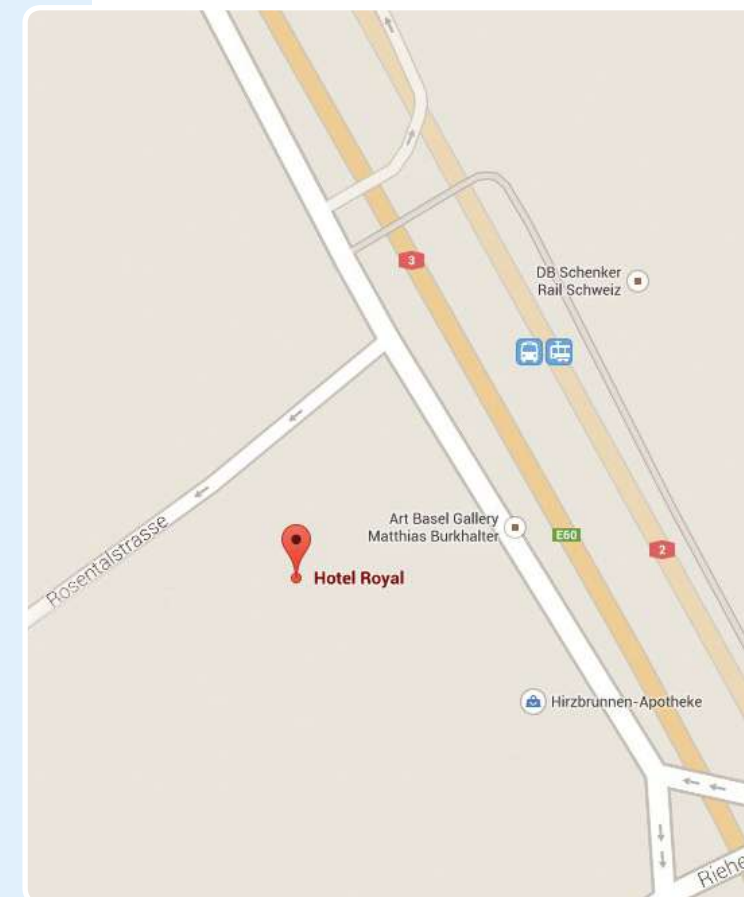
1. Protokoll der Mitgliederversammlung von 2013
2. Kurzbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2013
3. Vorstellung von abgeschlossenen Projekten 2013
4. Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Vorstands
5. Schwerpunktarbeit 2014 und Präsentation neuer Projekte
6. Genehmigung Budget 2014
7. Abstimmung über die Anpassung der Statuten an die neue Organisation
8. Wahl von Vorstandsmitgliedern
9. Behandlung von Anträgen
10. Diverses

Zum Schluss laden wir ganz herzlich zu einem kleinen Apéro ein.

Anfahrt: Tram Nr. 2/6/1 bis Badischer Bahnhof oder Bus 30

Auto: Parkplätze am Badischen Bahnhof bis zu 3 Stunden

Der Vorstand freut sich auf Euer Kommen und auf anregende Diskussionen. Es wäre schön, wenn die Mitglieder zahlreich erscheinen würden.



Beitrittserklärung



Beitrittserklärung – Bulletin d'Adhésion – Membership Form

- ☐ Ich möchte BASAID Mitglied werden (Mindestbeitrag pro Jahr: CHF 20.–) ☐ und aktiv mitarbeiten
☐ Je désire devenir Membre BASAID (Cotisation annuelle minimale: CHF 20.–) ☐ et être actif
☐ I wish to become a Member of BASAID (Membership fee/year: CHF 20.–) ☐ and to be active
- ☐ Ich möchte BASAID Gönner sein und sporadisch mir freigestellte Beiträge spenden.
☐ Je désire être Donateur BASAID et verser à volonté un montant libre.
☐ I wish to be a Patron of BASAID and to pay an open amount occasionally.

Anschrift _____ Personal Nr. _____
Name _____ Vorname _____
Standort _____ E-Mail _____
Int. Tel. _____ Tel. _____
Privatadresse _____
PLZ/Ort _____

- ☐ BASF
☐ Clariant
☐ Extern
☐ Huntsman
☐ Johnson Controls
☐ Novartis
☐ Syngenta
☐ Vivendi&Valorec

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung werden wir Ihnen unser Informationsmaterial zustellen.

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Formular an:

Giovanni Bonavia, Kanzelweg 2, CH-4410 Liestal, T/F 061 921 02 32, bonavia@eblcom.ch